

Aber im Himmel gibt es keinen Hintereingang. Darum begnüge Dich bitte nicht mit einem guten Verhältnis zum Pastor oder Kirchenverein. Wende Dich selbst persönlich im Gebet an Jesus. Wer sich auf Umwegen verläuft, bleibt am Ende draussen. Lazarus, der arme Bettler, saß sein ganzes Leben vor verschlossenen Türen, hinter denen sich das Luxus-Leben der Reichen abspielte. (Luk.16,20) Da wollte ihn kein Mensch mit hinnehmen. Aber im Tod trugen ihn die Engel durch die Himmelstür. Sein reicher Nachbar aber saß draussen vor der Tür. Im Leben ist es nur ein kleiner Schritt zu Gott zu kommen. Ein kurzes ernstes Gebet; ein ehrliches Geständnis, ein Aufrufen zur Lebenswende. Dann aber wird da eine grosse Kluft sein, im Jenseits, über die niemand mehr hinüberkommen kann. *ML*

Christliche Glaubensinfos  
Michael Licher, Silcherstr.5 49076 Osnabrück


---

***Jesus sagt: „Ich bin die Tür. Wer durch mich hineingeht wird gerettet werden.“***

***(Joh.10,9)***

---



# Bei Gott ist heute Tag der offenen Tür!



Du hast in Deinem Leben schon vor mancher verschlossenen Tür gestanden. Mal stellten sich Hindernisse Deinen Plänen in den Weg und Du konntest Dein Ziel nicht erreichen. Dann wieder hast Du die Nähe eines Menschen gesucht, der die Tür seines Herzens nicht für Dich geöffnet hat. Nun gibt es aber einen Gott, der ein sehr weites Herz hat, in dem auch Du Deinen Platz finden sollst. Er möchte auch Dich gerne in seiner Nähe haben. Wir lesen das in den Enthüllungen des Apostels Johannes (=Apokalypse 4,1).

***„Siehe! Ich sah eine offene Tür im Himmel!“***

Hier auf der Erde hast Du ja schon viele Türen abgeklappert. Wie oft schon bist Du dem Lockruf der Lust gefolgt und hast Türen ins scheinbare Vergnügen durchschritten? Doch schon bald kommt man enttäuscht und zerknittert



wieder heraus, wo die Welt ihre Freuden anbietet. Schon verschließen sich ihre Türen langsam. Hier reicht das Geld nicht mehr, dort macht der schlappe Körper nicht mehr mit oder die Kameraden bleiben aus. Am Ende steht nur noch die Grabestür offen und schließt sich hinter uns für immer. Jesus aber hat diese Tür durchbrochen und ist von den Toten auferstanden, um uns den Weg zum Himmel freizumachen. Willst Du nicht endlich ein Zuhause finden für Deine Seele? Schau bitte einmal nach oben! Dort wartet jemand auf Dich. Der große Vatergott im Himmel sagt Dir:



**„Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt.“ (Röm.10,21)**



Der Himmel, den Du da oben siehst, ist doch nur ein Gleichnis, das Gott gestaltet hat, um uns eine leise Ahnung zu geben, wie wunderschön es ist in seiner geistigen Welt. Den Zutritt dahin bekommt man durch den Glauben an den Sohn Gottes. Der ist für unsere Fehlritte gestorben und zu unserer Entschuldigung auferstanden. Er nimmt alles weg, was uns von Gott trennt. **Darum sagt Jesus:**

**„Ich bin die Tür. Wer durch mich hineingeht wird gerettet werden.“ (Joh.10,9)**

Der Himmel ist das Wohnzimmer Gottes. Wir fühlen uns nicht geeignet für diese vornehme Gesellschaft mit den heiligen Engeln usw. Aber Gott möchte auch Dich an der Garderobe ganz passend einkleiden. Leg nur das Feigenblatt Deiner Selbstgerechtigkeit ab und wirf die Lumpenkleidung aus faulen Ausreden weit weg. Wenn wir einfach alles zugeben, was bei uns schief gelaufen ist, dann schenkt uns Gott einfach seine Gerechtigkeit! Vertraue nur auf Jesus! Er hat alle unsere Fehlritte mit seinem Leben bei Gott abgeübt. Es ist jetzt die richtige Zeit für Dich zum beten. Bitte Gott um Hilfe und um seine Gnade und Führung solange seine Ohren weit offen sind. Es wird einmal eine verschlossene Tür bei Gott geben; ein Draußenbleiben. Dann ist Dein Anklopfen vergeblich. Erinnerst Du Dich vielleicht, als Du einmal zu später Stunde vor Deiner Haustür gestanden hast ohne Schlüssel? Welch ein Schreck! Du gucktest nach einem angelehnten Fenster oder versuchtest durch eine Kellerluke zu kriechen?